

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt.

[Augsburg], 9. Nov. 1490

Die epistel zů Philemonem

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

zu Philemonem

Die hat ein ende die epistel zu thytum. Und hebt an die vorred in die epistel zu Philemonē



Philemonē machet er dienstliche brieff umb onefimosenem knechte schreibet im von der

stat Rom. vō dem kercker durch den vorgeschriben onefimum.

Ein ende hat die vorred vñ hebt an die epistel zu Philemonem.

Das erst Capitel



Paulus der gefangē ihesu cristi vñ thymotheus der brüder Philemonem dem lieben. vñ

vnserm helffer. vñ appie der liebste schwester. vñ arrippo vnserm mitlitter. vñ der kirche die da ist in deinem hauf. Genad sep mit euch. vñ frid vō got vnserm vater. Vñ von dē herze ihesu cristo Ich sag danck mein got. alle zeitt habendē dein gedechtnis in meinē gebetten. Ich hört dein liebe. vñ den gelaubē. den du hast in dē herze ihesu. vñ in all heyligen. dz die gemeinsamung deins gelaubē. der da ist in ihesu cristo werd scheynber in d erkēnung al

ccccxlviii

les gūten wercks. wann ich hett groß freud vñ trostung in deinem lieb. Wan brüder die inwendigen gelider d heyligē rüeten durch dich. Darūb hab ich vil trost es in ihesu cristo dir zū gebieten das da gehōrt zū dē ding. wann ich bit mit vñ der liebe. So du bist ein sölicher. als der alt paulus. Wann auch nun ich gefangener ihesu cristi. bit dich vñ onefimo meinē sun. den ich gebat in meinē bandē. d dir etwen wō vñ nütz. aber nun ist er mit vñ dir nütz. dē sant ich dir wid. aber du empfahe in als mein inwendige gelider. Meinē liebste sun den ich wolt bey mir habē dz er mir diēt für dich in dē bandē des ewangeliums. wān on deinen rate wolt ich nicht thun. daz dem gūtheit mit wāre als auß d nottuiff. aber er willig. wān villicht darumb scied er sich von dir zū d stand. dz du in empfiengest ewiglich. petzund mit als einen knecht. aber er für einen knechte den liebsten brüder aller meyst mit. wān joch wievil mer dir. in dem fleisch vñ in herzen. wān ob du mich hast einē gesellen. empfahe in als mich. Hat er dir aber etwō geschadet. od sol er dir. dz acht mir Ich paulus schreib dise ding mit meiner hand. ich ver gilt es nit. das ich dir sage. das du dich selb solt mit. Darumb brüder thū als ich ersche. ich will auch dich brauchen inm herzen. du wider bringe meine inwendige gelider in christo. Ich schreybe dir. ich verfahe mich von deiner gehorsame. Vñ

Q. iiii.

ich weiß das du thüft über das
ich sage. wann auch zügleicher/
weiß bereit mit die herbergwän
ich verfihe mich eüch ze gebē dur
ch eüer gebette. Dich grüßt epa-
fras mein mitgefänger in jesu
cristo. Marcus. aristarchus. de-
mas. vñd Lucas mein helffer.
Die genad vnseres herzen Ihesu
cristi sey mit eüerm geyst amen.

Die epistel zü philemonem
hat ein ende. Vñd hebet an die
vortred zü den hebreern oder ju-
den.



um erste ist
zesagē war
umb Pau-
lus der bott
schreybend
dise epistel
mit hatt be-
halten seinē

fitten. oder das wort seins namē
oder schreibe die würdigheyt der
ordnung. Dise ist sach. daz er sch
rib zü den. die da gelaubten auß
der beschneydung als ein apostel
der heyden. vñd nicht der juden
wann er west jr hochfart. Dar-
umb zeyget er auch sein diemü-
tigheyt. er wolt nicht fürtragen
das verdienē seins ampts. wān
auch zü gleicherweyß Johānes
der zwölff bot durch der sach wil-
len der diemütigheyt. soz er sei-
nen namen nicht vor. Darumb
dise epistel wirdt gesaget. dz sy
sey gesant von dem apostel zü dē
juden geschryben in hebreyscher
zungen. des sryn vñd ordnungē
hatt behalten lucas der ewange-

list. nach der hynfart Pauli des
zwölff boten. vñd hat sy außge-
leget in kriechische sprach.

Die vortred hat ein end Vñ
hebt an die epistel zü den hebre-
ern. oder zü den juden. Vñd hat
xiiij. capitel. darinn sandt Pauls
anzeget vñd züerkennen gibt
den mangel vñd gebrechē des ge-
setzs moysi. Vñd die volkhōmen-
heyt des ewangeilschen gesetzs.
Vñd das cristus warer got vñd
mensch sey. Vñ ein mitler gotes
vñd der menschen.

Das erste Capitel



Or redt
ettwem zü
den vättern
in den weiß
sagē in ma-
nigerley re-
de. vñd in
māgerwei-

se. zü jungst in disen tagen hat er
geredt zü vns in sun. den er sezt
einē erben aller ding. durch dē er
auch macht die welt. wie das er
ist ein scheyn d glozi. vñ ein bild
seiner substantz vñ trüg alle din-
ge in dē wort seiner kraft. Er tüt
die reynigug der sündē. er firt zü
der gerechtē d meystat in dē hō-
hen. alsuil er ist gemachet besser
den die engel. Souil vnder schid-
licher hatt er erbet den namē vor
in. wān in hat er zezeptē gesagt
auf den engeln. du bist mein sun
ich gebat dich heüt. Vñd ander-
weyß. Ich wird in zü ein vater
vñ er wirt mit zu ein sun. Vñd